



Claudia Procula *die Frau des Pilatus*

*Pilatus - ich warne
dich, lass die Hände
von diesem Mann,
er ist unschuldig!*

Die einzige Seherin des Neuen Testaments ... Was genau hat sie geträumt? Was wäre passiert, wenn sie Jesus' Verurteilung verhindert hätte? Wäre er nicht so früh gestorben? Hätte sich dann überhaupt eine Religion gegründet? Wollte er sterben?
All diese und noch viel mehr Fragen knüpfen sich an diese Frau...



"An die allumfassendste Botchaft, die es auf Erden gibt wagt sich das Ensemble Theatrum... Die Schauspieler nähern sich dem Gottesverhältnis, dass Jesus v. Nazareth den Menschen vor gut 2000 Jahren anbot, über... eine Person, die in der Bibel nur kurz erwähnt wird: Die Frau des Pilatus ..."

(Volksstimme Mai 2017)



Ein Theaterstück von und mit Friederike v. Krosigk, Hannah Vongries,
Hubertus v. Krosigk & Thomas Zieler

Eine Produktion der *Schloss Theatrum Herberge Hobenerxleben Stiftung*

Claudia Procula - die Frau des Pilatus

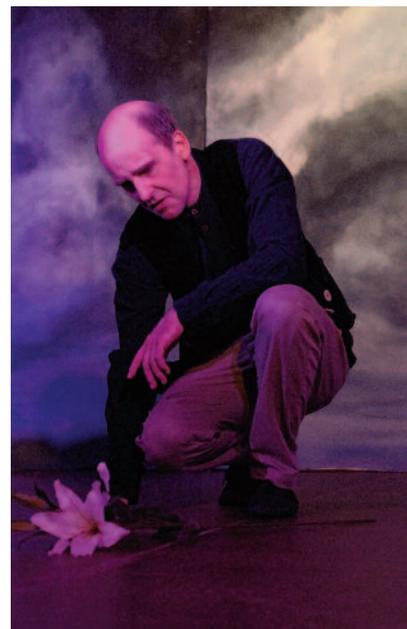


Wer war Jesus? Warum fasziniert und trägt seine Geschichte, sein Denken und Tun über 2000 Jahre lang weltweit? Es lohnt sich dieser Frage immer wieder und wieder nachzugehen.

Nach ihrem überaus erfolgreichen Stück über Maria Magdalena (2002) sucht Friederike v. Krosigk hier erneut den Blick auf das Mysterium der Kreuzigung Jesu, die Passionsgeschichte.

Diesmal aus dem Blickwinkel der Richter. Pilatus gehört einfach zu den spannendsten Gestalten der Bibel. Und ein weiteres Mal aus der Sicht einer Frau. Jener, die die Geschichte offiziell nicht mitgeschrieben haben...

Claudia Procula begegnet im Tempel einem jungen Mann. Jahre später, während der aufreißerischen Jahre in Jerusalem sieht sie ihn im Traum wieder...



"... Die Hohenerxleber inszenieren mit Fingerspitzengefühl in jeglicher Hinsicht, verweben Textstücke aus der Bibel, bedienen sich bei Buber und Rilke, verdichten bishin zu Punkten, an denen der rote Faden fast verloren ist, die Handlung sich aufzulösen droht und werden schließlich in der Aussage des Stückes zu Botschaftern einer Botschaft, die noch immer unglaublich erscheint."

(Volksstimme Mai 2017)

Die zwanzig Jahre lange Erfahrung des Ensembles aus zahlreichen Aufführungen in jährlich rund 35 verschiedenen Kirchen in ganz Deutschland und der Schweiz prägt dabei die Inszenierung maßgeblich, vor allem im sensiblen Umgang mit Akustik, Bespielung des ganzen Kirchraumes und einem eigens für sakrale Räume geschaffenen Bühnenbild.

Gastspielbedingungen:

Dauer: 1:15 h

Bühnenfläche: mind 4x5 m

Gage: 1.600,- / Verhandlungsbasis

Das Ensemble stellt Werbung,
sowie einen Techniker mit Licht- und Tonanlage

